

JEHOVA UND CHRISTUS — SIND SIE TEIL EINER DREIEINIGKEIT?

Anmerkung für den Redner:

Veranschauliche überzeugend, daß sowohl die historischen Tatsachen als auch die Bibel beweisen, daß Jehova und Jesus kein Teil einer trinitarischen Gottheit sind

URSPRUNG DES „GEHEIMNISSES“ DER DREIEINIGKEIT (5 Min.)

Die ersten Christen hielten an der Aussage des inspirierten Wortes fest, daß der Vater der Höchste und aller Anbetung würdig sei (Off 15:3, 4)

Sie glaubten auch alle übereinstimmend, daß Jesus Christus der Sohn Gottes war, eine eigenständige Person, die eine niedrigere Stellung bekleidet als der Vater (Joh 14:28; Php 2:5, 6)

Im 2. Jahrhundert u. Z. begannen untreue Führer, sich populären griechischen Philosophien zuzuwenden, angeblich, um gebildete Heiden bekehren zu können. Sie wendeten sich besonders dem Platonismus zu (*ti* 11-2)

Philosophien Platons und Lehren des Juden Philo wurden vermischt und bildeten die Grundlage der Dreieinigkeitslehre. Keine biblischen Grundlagen (*ti* 11)

Nach mehreren Konzilen von den Kirchen übernommen und schließlich ins Athanasianische Glaubensbekenntnis aufgenommen worden (*ti* 8-9)

JEHOVA — EIN GOTT ODER TEIL EINER DREIEINIGEN GOTTHEIT? (12 Min.)

Gott, der Allmächtige, machte seinen Namen Jehova bei einer Konfrontation mit allen heidnischen Göttern der Ägypter im 16. Jahrhundert v. u. Z. bekannt (2Mo 6:3)

Nachdem er die Israeliten befreit hatte, machte er sie zu einer Nation, die ihn vertreten sollte, und gebot ihnen: „Du sollst keine anderen Götter wider mein Angesicht haben“ (2Mo 20:3)

Er forderte ausschließliche Ergebenheit für sich, dem ‘einen Jehova’ (5Mo 4:24; 6:4; Nah 1:2)

Jahrhunderte später nannte er erneut seinen Namen und erklärte, er werde seine eigene Herrlichkeit KEINEM SONST geben. Er schwor, daß sich vor ihm allein ‘jedes Knie beugen werde’ (Jes 42:8; 45:23)

Israeliten wurde die Ehre zuteil, seine Zeugen zu sein; sie sollten bezeugen: „Vor mir wurde kein Gott gebildet, und nach mir war weiterhin keiner.“ Und: „Ich bin Jehova“ (Jes 43:10, 11)

Hebräisches Wort für Gott ist ‘*elohim*’ (Plural), und einige behaupten, daß es eine zusammengesetzte Einheit von drei Personen in einer bezeichne. Im hebräischen Sprachgebrauch wird ‘*elohim*’ jedoch fast ausschließlich „mit einem singularischen Attribut“ verbunden (*ti* 13)

Keine Vielzahl von Personen, sondern ein „Intensitätsplural“, der Größe und Majestät beinhaltet

Jehova legte Wert darauf, daß aus ihm nicht mehrere Gottheiten gemacht wurden, so wie es die Heiden mit Baal taten. Das schließt auch die philosophische Zuweisung Jehovas zu einem Teil einer dreieinigen Gottheit aus (Ri 3:7; *it*-1 274)

Paulus gab zu, daß es viele heidnische Götter gab, aber nur einen (wahren) Gott, den Vater, und einen Herrn, Jesus. Zwei verschiedene Personen, nicht zwei Götter in einem (1Ko 8:5, 6)

Jehova wird schließlich „König werden über die ganze Erde“. Er wird sich dann „als einer seiend erweisen und sein Name als einer“. Jedermann wird den ‘einen Gott und Vater aller, der über allen ist’, anbeten. Keine Verbindung zu einer Dreieinigkeitslehre (Sach 14:9; Eph 4:6)

JESUS CHRISTUS — ERHÖHTER SOHN, ABER NIEDRIGER ALS DER VATER (10 Min.)

Jesus Christus ist der einziggezeugte Sohn Gottes (Joh 1:14)

Vormenschliche Existenz im Himmel als Logos, das Wort (Joh 1:1)

Wurde gebraucht, um alle anderen Dinge zu erschaffen, war aber selbst ‘Erstgeborener aller Schöpfung’ (Joh 1:3; Kol 1:15)

Im Gegensatz zu seinem schon immer existierenden Vater, hatte Jesus einen Anfang

Vom Vater zur Verwirklichung seiner Vorsätze als Hauptvermittler und Verwalter eingesetzt (Kol 1:16, 20; 1Jo 4:9)

Er ist von Jehova beauftragt worden, alle Probleme zu lösen, die durch Satans Rebellion entstanden sind

Er ist die Grundlage, auf der Jehova die Verwaltung aufbauen wird, die dem Zweck dient, Satan zu vernichten und alle Dinge zu vereinigen (Heb 2:14; Eph 1:8-10)

Von Jehova als König der theokratischen Regierung eingesetzt (Da 7:13, 14)

Wurde Erlöser des Menschen, indem er sich als Loskaufopfer hingab; durch ihn werden die Toten auferweckt werden (Joh 11:25; Apg 10:42; 1Ti 2:5, 6)

Nur weil Jesus vom Vater ermächtigt worden war, konnte er wahrheitsgemäß sagen: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“ (Joh 14:6). Er war nicht Urheber oder Quell

Er wurde sehr geehrt und erhöht, aber nicht dem Vater gleichgestellt (*ti* 19)

KEINE GLEICHHEIT VON VATER UND SOHN WIE BEI EINER DREIEINIGKEIT (7 Min.)

Jesus behauptete nie, dem Vater gleich zu sein, sondern erklärte stets, er habe seine Autorität von Gott (Joh 5:19, 21, 24; 8:28)

Er verkündete öffentlich, er sei ‘ausgesandt worden’ und seine Botschaft ‘gehöre dem, der ihn gesandt habe’. Derjenige, der aussendet, ist immer größer als der, der ausgesandt wird (Luk 4:18; Joh 7:16, 18; 13:16, 17)

Auch lernte Jesus, der Sohn, durch die Dinge, die er litt, Gehorsam. Wem gehorchte Jesus? (Joh 7:28; 8:29, 42; Heb 5:8)

Als Haupt der Versammlung hält Jesus stets die theokratische Ordnung hoch, indem er sich wiederum seinem Haupt, Jehova, unterwirft (1Ko 11:3; 15:28)

Jesus betete immer zum Vater. Das wäre nicht notwendig gewesen, wenn er selbst Gott gewesen wäre. Er betete nicht zu sich selbst (Mat 4:10; 6:9; Heb 2:12)

Für Gleichheit von Vater und Sohn gibt es keine biblische Stütze

WIE VERHÄLT ES SICH MIT BIBELTEXTEN, DIE ANGEBLICH EIN BEWEIS ODER EINE STÜTZE FÜR DEN GLAUBEN AN DIE DREIEINIGKEIT SIND? (6 Min.)

Wie aus dargelegtem Stoff zu sehen ist, liefert weder die Bibel noch die Geschichte Beweise für die Dreieinigkeitslehre. Texte, die dazu verwandt werden, die Dreieinigkeitslehre zu stützen, werden gewöhnlich falsch ausgelegt oder aus dem Zusammenhang genommen (Erkläre kurz)

Johannes 10:30 (Um zu zeigen, was Jesus meinte, verweise auf Johannes 17:21, 22)

Johannes 1:1 (Ziehe den Anhang 6A der *Rbi8* zu Rate)

Johannes 8:58 (Siehe *ti* 26)

Denke daran, daß in diesen Texten von nur zwei und nicht drei Personen die Rede ist

Kein einziger Bibeltext besagt, daß Gott, Jesus und der heilige Geist wesensgleich, gleich mächtig und gleich ewig sind

JEHOVA WIRD FÜR ALLE EWIGKEIT ALS HÖCHSTER HERRSCHEN (5 Min.)

Ereignisse beweisen, daß Jehova 1914, am Ende der Zeiten der Nationen, seine große Macht an sich genommen und begonnen hat, durch das messianische Königreich seine Souveränität auszuüben (Off 11:17)

In seiner Güte lud er seinen treuen und loyalen Sohn ein, einen Anteil an dem Königreich zu haben, in dem Jehova der Höchste ist. Dies ist eine Ehre, die dem Sohn vom Vater erwiesen wurde (Da 4:25; Off 11:15; 12:10)

In seiner Liebe wählte er 144 000 Personen aus dem Menschengeschlecht aus, damit sie mit Jesus Christus einen Anteil am Thron hätten (Off 14:1; 20:4, 6)

Die theokratische Ordnung ist folgende: 1. Jehova, der höchste Souverän, 2. Jesus Christus, der loyale und erhöhte König, 3. die 144 000 Mitkönige und Mitpriester, 4. alle anderen Geschöpfe als Untertanen

Keine Dreieit Gottes, keine Gleichheit mit Souveränem Herrn Jehova; alles im Himmel und auf der Erde wird sich harmonisch der theokratischen Herrschaft unterordnen (1Ko 15:24, 28)

(Halte dich eng an den vorgegebenen Stoff, und beachte die für jeden Teil vorgesehene Zeit. Nicht alle angeführten Bibeltexte müssen gelesen werden. Die in Klammern angegebenen Quellen brauchen nicht genannt zu werden)